

INFO

Ausgangspunkt: Oderberg, Bus 916 ab Eberswalde Hbf.

Länge: 8 km

Anforderungen: Wald- und Feldwege.

Einkehr: Gasthöfe in Oderberg

Karte: Angermünde, Eberswalde, Bad Freienwalde (Oder), 1:50.000 (BAR); Von Niederfinow bis zur Oder, 1:30.000 (LGB)

Touristische Informationen:

www.bs-museum-oderberg.de,
Tel. 03 33 69 / 53 93 21

SEHENSWERTES IN ODERBERG

Nikolaikirche: Erbaut 1855 von Friedrich August Stüler im neo-gotischen Stil.

Bärenkasten auf dem Oderwerder:

Nach Zerstörung der Burg auf dem Albrechtsberg als Festung zur Sicherung des Oderübergangs, der Zollein-nahmen und der Sicherung der Grenze der Mark Brandenburg errichtet (um 1355). Im Dreißigjährigen Krieg erfolglos von der Schwedischen Armee belagert. Im 17. Jahrhundert Zwinger für Braunbären und zu Jagd-zwecken. Nach Verlegung der Besatzung (1753) bis auf die Außenmauern abgerissen.

Binnenschiffahrts-Museum: Das Museum widmet sich der Darstellung der Binnenschiffahrt des gesamten Oderraumes. Weitere Themen sind Wasserstraßenbau, Flößerei und Fischerei.

www.bs-museum-oderberg.de
Tel. 03 33 69 / 53 93 21

und bis nach Polen. Der askanische Markgraf Albrecht II. hatte hier an der Stelle einer slawischen Befestigungsanlage um 1200 eine Burg errichten lassen, die nach einem Brand wieder aufgebaut und 1349 in der Schlacht von Oderberg von den Pommern und Mecklenburgern zerstört wurde. Ihre Wallanlagen und einige Reste des Gemäuers sind heute noch gut zu erkennen. Über einen Treppenweg erreichen wir wieder den Marktplatz von Oderberg (1). ■



Rundwanderung nicht nur für Familien Fließe, Schluchten und Berge in der Märkischen Schweiz

Unsere landschaftlich sehr schöne und abwechslungsreiche Rundwanderung beginnt bei Buckow in der Märkischen Schweiz.

Am Sofienfließ entlang wandern wir zu den Resten der Wurzelfichte, dann geht es über den Dachsberg zum Teufelsstein. An den Tornower Seen vorbei und am Stöbber entlang gelangen wir zurück nach Buckow.

VON DAVID RIEBSCHLÄGER (TEXT UND FOTO)

Startpunkt unserer Wanderung ist der Parkplatz Weinbergsweg am nördlichen Ortseingang von Buckow. Zunächst folgen wir einem Trampelpfad in nördlicher Richtung, dabei lassen wir die Schule links liegen. Nachdem es ein Stück abwärts gegangen ist, verläuft der Weg als Forstweg nach rechts, bevor an einem markanten Wegweiser ein Pfad links weiter hinunter ins Tal mit dem Sophienfließ („Fließ“ berlinisch für „Bach“) führt. Im Flusstal wechseln wir auf einem Bohlenweg die Seite des Fließes; dann geht es leicht ansteigend entlang des Baches durch eine abwechslungsreiche Landschaft. Immer wieder wechseln sich rutschige Sandwege mit Bohlenstegen ab. Der Bachlauf ändert hier häufig seine Erscheinung: Zwischen vermoosten Ufern kommen immer wieder Saubuchten, Biberdämme und sandige Stellen zum Vorschein. Immer ganz leicht ansteigend gelangen wir zu der alten Wurzelfichte. Die Fichte ist 2002 abgebrochen, aber ihr Wurzelwerk ist immer noch eine beachtliche Zier. Hier überqueren wir den Fluss auf einer Brücke und laufen auf der gegenüberliegenden Seite ca. 300 m zurück, bevor der Weg durch eine Hohlkehle für brandenburgische Verhältnisse steil aufwärts geht. Nach einiger Zeit erreichen wir ein waldiges Hochplateau, der Weg wird nun hügelig. Den Feuerwachturm auf dem Krugberg lassen wir rechts stehen, kreuzen am Waldrand den Poetenweg und haben über Felder und Wiesen einen freien Blick auf das Dorf Pritzhagen. Der

Weg verläuft am Waldrand nach rechts, bis wir am Wegweiser zum Dachsberg wieder in den Wald gelangen. Während auf dem Dachsberg Bäume die Sicht verstellen, bricht das Gelände am Teufelsstein ab. Hier lädt ein Unterstand zu einer Pause ein.

Nach der Pause geht es ein Stück den Weg zurück und dann links steil die Wolfsschlucht hinunter. Unten angekommen gelangen wir zu einer Wegkreuzung. Von hier aus führt unser Weg direkt hinunter und geradeaus zum See. Nun laufen wir an der Südseite des kleinen und dann des großen Tornowsees immer direkt am Wasser entlang. Nachdem uns am Ufer zunächst die vielen vom Biber angenagten Bäume aufgefallen sind, quert am großen Tornowsee tatsächlich ein Biber unseren Weg und begleitet uns ein Stück im See schwimmend. Am Ende des Tornowsees kommen wir an eine T-Kreuzung, wo wir dem Weg nach rechts folgen. Zunächst geht es durch einen Bruchwald in gemütlichen Wegkehren bis zur Güntherquelle. Hier steigen wir leicht rechts an und gelangen durch eine kleine Siedlung zu einer ruhigen Straße, der wir jetzt, immer noch landschaftlich schön, bis zum Startpunkt folgen. ■

INFO

Anreise: RB 26 von Lichtenberg (8.37 Uhr) bis Müncheberg, weiter mit Bus 928 bis Haltestelle Buckow (Märkische Schweiz) Schule

Länge: ca. 2,5 Std. reine Wanderzeit (mit Kindern haben wir inkl. Pause 5,5 Std. gebraucht), 125 Höhenmeter in Auf- und Abstieg.

Einkehrmöglichkeiten: Unterwegs keine, doch der Ort Buckow bietet ein für brandenburgische Verhältnisse reichhaltiges Angebot, wo jeder etwas finden sollte.